

Aus einem Guss

Das brandneue Duo von Cambridge Audio ist in besonderem Maße aufeinander abgestimmt. Denn während der kräftige Class A/B-Vollverstärker einen Digital/Analog-Wandler beinhaltet, ist der CD-Player ein reines Laufwerk.



Die Fernbedienung der Cambridge-Anlage ist wie gewohnt gut gemacht – hand-schmeichelnd und übersichtlich.

Bislang lieferte Cambridge Audio mit der Azur-Baureihe 651 einen audiophilen CD-Spieler mit eingebautem, hochwertigem, aber nicht für externe Digitalgeräte zugänglichem Dual-DAC sowie einen kräftigen Vollverstärker mit rudimentärem USB-Anschluss für den PC/Mac aus. Doch bei der neuen Serie CX werden nun die Karten vollkommen neu gemischt. Offenbar hat man die Bedürfnisse des Marktes analysiert und ist zu neuen Schlussfolgerungen gelangt. Denn der Ansatz ist nun auch in dieser Klasse – die größeren Player sowie die 851-Vorstufe verfügen über integrierte DACs – ein völlig anderer. Hier bezieht man die Tatsache, dass immer weniger CD-Spieler verkauft werden, konzeptionell in die gesamte Produktentwicklung mit ein. Und realisiert den CXC konsequenterweise als

reines Laufwerk mit digitalen Ausgängen, aber mangels Wandler ohne analoge Anschlüsse. Hochkarätige D/A-Wandler werden stattdessen sowohl in die beiden lieferbaren CXA-Vollverstärker 60 (900 Euro) und 80 (1150 Euro) – hier im Test – als auch in den Netzwerk-Player der Serie implementiert. Wer einen neuen CD-Player benötigt, der kann auf das

reine CD-Laufwerk zurückgreifen, das sich selbstverständlich sowohl am Verstärker als auch am Netzwerkspieler betreiben lässt. Zugleich tragen die Geräte der neuesten Generation das Logo „Cambridge“, das „Audio“ fällt weg. Nun könnte man

Der Netzwerkspieler

Eigentlich ist die hier im Testfeld als CD-Player/Verstärker-Duo vorgestellte Anlage ein Trio, dessen drittes Mitglied – den Netzwerkspieler CXN – wir in einem ausführlicheren Test in HIFI DIGITAL und auch

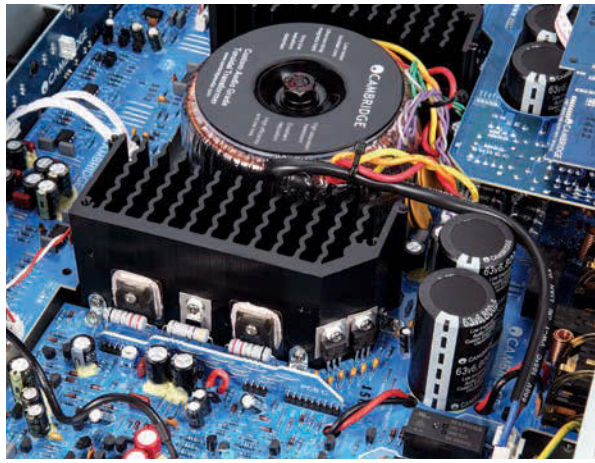
in STEREO noch separat vorstellen werden. Gleich mit zwei Wolfson WM8740-DACs und zahlreichen Digitaleingängen sowie USB und LAN/WLAN ausgestattet, wird diese mit den berühmten StreamMagic-Geräten eng verwandte und hochkarätiger AFD2-Up-sampling-Technologie ausgestattete digitale Entertainment-Zentrale zum Herz einer modernen Anlage. Der CXN kostet 1100 Euro und zählt in dieser Klasse zu den Top-Angeboten.



ob des pragmatischen Ansatzes, der in Cambridge-Systemen Redundanzen in Form gleich mehrerer D/A-Wandler vermeidet, meinen, dass sich der Hersteller damit selbst Absatzchancen verbaut. Denn das Laufwerk könnte für „Fremdgeher“, die nicht unbedingt alles aus einer Hand kaufen, sondern sich ihre Anlage zusammenwürfeln, unattraktiv sein. Doch weit gefehlt, denn sowohl der Standalone-DAC als auch der in einen Streamer oder Verstärker integrierte Rechenknecht sind mittlerweile wieder derart üblich und verbreitet, dass womöglich sogar der gegenteilige Effekt entsteht und gerade den abgespeckten, puristischen CXC begehrenswert macht.

Ballastfreies Laufwerk

Besonderheit des Laufwerks ist eine nicht zuletzt durch das Ganzmetallgehäuse und mikrofonische Bedämpfung optimierte Mechanik und die hauseigene Servosteuerung „S3“. Hier realisierten die Cambridge-Ingenieure nach eigenen Angaben eine funktionelle Einheit, die den besonderen Anforderungen der Audio-Welt – nämlich die Silberscheibe von



negativen Einflüssen aller Art wie Jitter oder Erschütterung im Echtzeitbetrieb, also mit einfacher Geschwindigkeit bei optimiertem Timing so perfekt wie möglich auszulesen – gerecht werden soll. Die sorgsam erfassten Daten werden dann arbeitsteilig über Toslink oder Koaxialbuchse weitergereicht. Die Stromversorgung erfolgt mit zwei Netzteilen, die sich die Arbeit teilen, darunter ein streufeldarmer Ringkerntrafo zwecks Vermeidung von Rauschen und Verzerrungen. Doppelseitige Leiterbahnen sorgen zudem für kürzestmögliche Signalwege.

Die Verwandtschaft zum bewährten System 651 ist bei beiden Geräten unübersehbar und auch sehr vernünftig. Dass der dezent weiterentwickelte CXC satte 250 Euro preiswerter angeboten wird als der komplette CD-Player 651C, dürfte interessant sein. Freilich klingen beide via Digitalausgang auch praktisch identisch – das haben wir ausprobiert.

Bis auf den mit kanalgetrennten Wicklungen arbeitenden, streufeldarmen und gut dimensionierten Ringkerntrafo ist der Vollverstärker weitgehend in Doppel-Mono-Bauweise ausgeführt.

Der Vollverstärker CXA 80 ist mit 2 x 80 Watt Ausgangsleistung geringfügig stärker als sein Vorgänger und haushaltsüblichen Aufgaben inklusive gelegentlichem Partybetrieb locker gewachsen. Zwar verzichtet er auf einen Plattenspieleranschluss, was aber bei Cambridge Audio seit mehreren Generationen Tradition ist und durch die beiden lieferbaren externen Phono-Vorverstärker hochwertig und doch preiswert aufgefangen wird. Dass die Briten bei beiden CX-Amps dem bewährten Class AB-Prinzip folgen und nicht das exklusive, aber auch komplexere XD-Konzept – praktisch Class AB mit ausgefuchster, gleitender Ruhestromregelung ohne Übernahmeverzerrungen – realisieren, halten wir für verständlich.

Es bleibt den größeren 851-Voll- und Endverstärkern vorbehalten. Selbstredend ist auch das Verzerrungsverhalten des nun mit zentralem, üppigem Trafo und gewissermaßen „doppelmonaural“ aufgebauten CXA 80 tadellos. Als Filetstück wurde dem Vollverstärker von seinen Schöpfern ein Digital/Analog-Wandler implementiert, der durch seine Verwandtschaft zur DAC Magic-Reihe schon einen gewissen Nimbus mit auf den Weg bekommt. Mit dem 24 Bit/192 Kilohertz-fähigen Wolfson-Wandlerchip WM8740 ist er hochwertig bestückt. Gegenüber der früheren Lösung im CD-Spieler büßt man allerdings die schaltbaren Filter ein.

Hier können somit die das Wohnzimmer erobernden Digitalquellen wie Sat-Receiver, Flachbild-TV oder Media-Player sowie ein PC oder Mac unmittelbar an die HiFi-Anlage andocken, wobei die Computer den Verstärker wie eine externe und besonders audiophile Soundkarte nutzen können. Der asynchrone USB-Anschluss gestattet das Audio-Streaming von auf dem angeschlossenen Rechner gespeicherten Dateien bis zu 24 Bit/192 Kilohertz. Zudem ist der Cambridge auf die Unterstützung des optionalen Bluetooth-Dongles BT100 sowie des hochwertigen Standards aptX (und A2DP) vorbereitet, mit dem sich Musik vom Handy oder Tablet direkt auf die Anlage funken lässt. Natürlich lässt sich



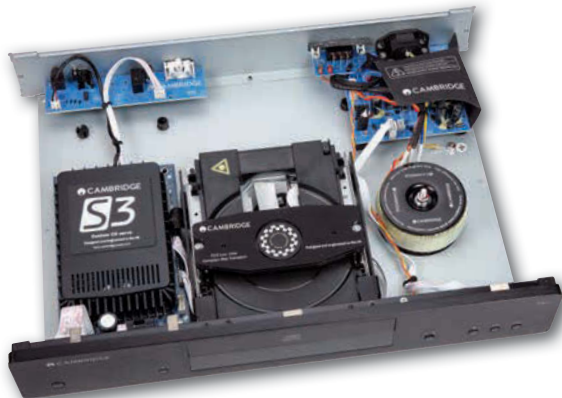
Der Cambridge-Vollverstärker bietet mit einem symmetrischen Eingang, zahlreichen Digitaleingängen (inklusive USB) und zwei Paar Lautsprecheranschlüssen Ausstattung satt.



Beim reinen Laufwerk oder „Transport“ sparte sich Cambridge Audio den redundanten Wandler samt Analoganschlüssen und verbesserte stattdessen lieber die aufwendige Laufwerkssteuerung.

der Cambridge bei Bedarf mit einer optionalen Cambridge-Endstufe auch zum Bi-Amping-System oder um einen zusätzlichen Subwoofer erweitern, da ist auf die Briten – Pre Outs und Sub Out sind vorhanden – Verlass.

Natürlich haben wir uns auch CD-Spieler/Vollverstärker 651 und das CX-Duo gegeneinander angehört – das ging tatsächlich zugunsten der Newcomer aus, sogar recht deutlich. Es blieb beim feinfühligsten, leichtfüßig-lebendigen Cambridge-Charakter, aber Souveränität und Druck haben zugenommen. Davon



Wesentlicher Bestandteil des reinen CD-Laufwerks ist die Cambridge-eigene, für Audiozwecke optimierte Servosteuerung S3.

profitierten im Hörtest etwa „Goldfinger“, ein typisches Big-Band-Stück, oder auch die Bassläufe in Supertramps „School“.

Die klanglichen Vorteile für CX schreiben wir vor allem dem topologischen Neuaufbau des Vollverstärkers zu. Zwar ist das neue Duo rund 100 Euro teurer, aber der leichte Leistungszuwachs, das elegante, weniger martialische und abgerundete Design – vor allem der Player besticht durch die Verbindung von Laufwerkschublade und Display – sowie die Anschluss- und Funktionsvielfalt des DAC-Vollverstärkers lassen den Aufpreis mehr als gerechtfertigt erscheinen. Fürs Geld ein phantastisch musikalisches Set!

Selbst wenn Sie als konservativer Musikhörer noch keine besonderen Ambitionen zum hausinternen Audio-Streaming, zu Spotify oder Internetradio entwickelt haben, sollten Sie sich aber auch den Netzwerkplayer CXN (siehe Kasten) ansehen.

Tom Frantzen

Kontakt:
Taurus High End
Tel.: 040/5535358, www.taurus.net

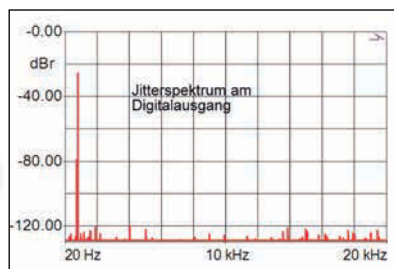
CAMBRIDGE AUDIO CXC



um € 550
Maße: 43x9x36 cm (BxHxT)
Garantie: 2 Jahre

Puristisch gehaltenes, sprich: schnörkelloses, reines CD-Laufwerk (Transport) mit exzellenter Steuerung und Mechanik sowie bedämpftem Ganzmetallchassis und optischem wie koaxialem Digitalausgang. Klanglich wie messtechnisch macht dieses Laufwerk einen neutralen, sehr guten Eindruck.

MESSERGEBNISSE *



Abtastsicherheit	sehr gut
Einlesezeit	8 s
Jitter	2,2 ns
Abweichung von der Samplingfrequenz	+107 ppm
Abweichung des Datenstroms	474 mV
Leistungsaufnahme	0 6 Watt
Aus Leerlauf	0 6 Watt

LABOR-KOMMENTAR: Tadelloser Messdurchgang ohne Auffälligkeiten, exzellenter Jitterwert sowie extrem geringe Abweichungen von der Samplingfrequenz, durchschnittliche Zugriffszeiten und deutlich überdurchschnittlich gute Abtastsicherheit.



AUSSTATTUNG

Systemfernbedienung, je ein Digitalausgang Toslink (Lichtleiter) und Koax (Cinch), übliche Laufwerks- und Komfortfunktionen, Anschluss für Systemsteuerung, in Schwarz und Silber erhältlich. Netzkabel auswechselbar.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU **70%**

PREIS/LEISTUNG

★★★★☆

EXZELLENT

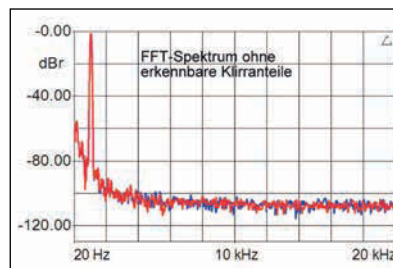
CAMBRIDGE AUDIO CXA80



ab € 1150
Maße: 43 x 12 x 37 cm (BxHxT)
Garantie: 2 Jahre

Geschmeidig und agil klingender Vollverstärker mit souveräner Leistungsentfaltung und audiophilen Klangeigenschaften. Die Ausstattung ist nicht zuletzt aufgrund des Digital/Analog-Wandlers sehr gut.

MESSERGEBNISSE *



Dauerleistung an 8 4 Ohm	79 117 Watt pro Kanal
Impulsleistung an 4 Ohm	148 Watt pro Kanal
Klirrfaktor	bei 50 mW 5 Watt Pmax -1 dB 0,003 0,002 0,1 %
Intermodulation	bei 50 mW 5 Watt Pmax -1 dB 0,02 0,005 0,07 %
Rauschabstand CD bei 50 mW 5 Watt	84 95 dB
Kanaltrennung bei 10 kHz	71 dB
Dämpfungsfaktor bei 4 Ohm	50
Obere Grenzfrequenz (-3 dB, 4 Ω)	>80 kHz
Anschlusswerte	praxisgerecht
Übersprechen Tuner/CD (10 kHz/5 kOhm)	72 dB
Gleichlauffehler Lautstärkesteller bis -60 dB	0,2 dB
Leistungsaufnahme	0 <2 35 Watt
Aus Standby Leerlauf	0 <2 35 Watt

LABOR-KOMMENTAR: Gute Ausgangsleistung mit ausreichend Reserven sowie exzellente Verzerrungs- und Rauschwerte.



AUSSTATTUNG

Systemfernbedienung, Klangregelung, XLR-Eingang, 4xCinch, Pre Out, Sub Out, Kopfhörerausgang, 3,5-mm-Klinke für Mobilgeräte an der Front, zwei Lichtleiter-eingänge, ein Koaxialeingang, USB-A/B, Anschluss für Systemsteuerung, Netzkabel austauschbar.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU **65%**

PREIS/LEISTUNG

★★★★☆

EXZELLENT

* Zusätzliche Messwerte und Diagramme für Abonnenten im STEREO-Club unter www.stereo.de